

holz|design

15. JAHRGANG
WIEN

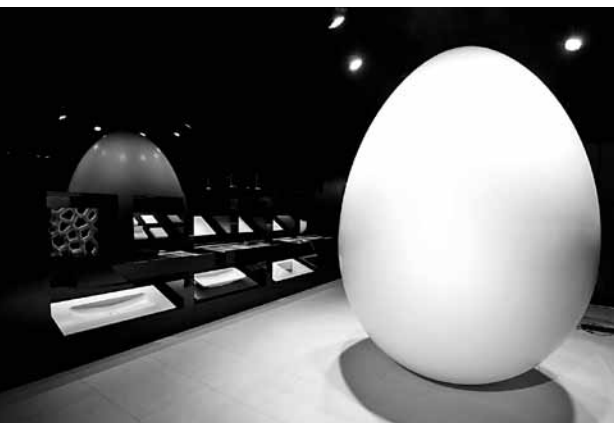
04/2010



Auszugssysteme:
Selber gestalten

Beschichtungslösungen:
Natürliche Qualität

Nürnberger Handwerkszeug:
Messeandrang



Hasenkopf-Messestand auf der Holz-Handwerk in Nürnberg

■ LÖSUNGEN NACH KUNDENWUNSCH: ERFOLGREICHER AUFTRITT

Ein selbst gefertigtes, 3m hohes Corian-Ei stand im Zentrum des Messeauftritts der **Industrie-Manufaktur Hasenkopf**, Mehring/DE, auf der Holz-Handwerk. Die Idee entstand in Anlehnung an die Redewendung des „Ei des Kolumbus“, die die Lösung eines vermeintlich unlösbaren Problems bezeichnet. Das überdimensionale Ei sollte die Kompetenz der Industrie-Manufaktur in der 3D-Verarbeitung

von Corian zeigen. Mit der Möglichkeit, Corian zu fräsen, fugenlos zu verkleben und thermisch zu verformen, begeistert Hasenkopf Designer, Architekten und Tischler gleichermaßen. Sowohl Handwerk und Industrie werden von Hasenkopf mit ganzheitlichen Lösungen auch aus anderen Werkstoffen wie Holz, Parapan oder Acrylglas beliefert.

■ VAKUUMTECHNIK: EINSTIEGSMODELL

Zu seinem 30-jährigen Firmenjubiläum hat **Columbus**, Linz, seine Palette an Vakuumpressen um ein Einstiegsmodell erweitert. Es wurde eine Vakuummatte entwickelt, mit der Schichten mit nur einer Schablone verleimt und geschwungene Teile mit Furnier ummantelt werden können. Dieses System kann auch zum Flächenfurnieren verwendet werden und ist deshalb eine günstige Furnierpresse. Die Vakuummatte namens Vacustar ist laut Hersteller wortwörtlich auch ein kleiner Star: Bei einem Netto-Verkaufspreis unter 1000€ besitzt die Vakuummatte eine Nutzgröße von 3 mal 1,3m und die Vakuumpumpe eine Saugleistung von 8m³/h.

Mit dem Messeauftritt wurde auch das neue Hasenkopf-Erscheinungsbild der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der Neupositionierung will man die Stärken des Unternehmens besser zum Ausdruck bringen. Das Hasenkopf-Logo soll deren Verarbeitungskompetenz verdeutlichen. Das Logo wurde von der Agentur **Martin et Karczinski**, München, entwickelt.

■ NEUE DEKORE: FARBE FÜR DIE FASSADE

Design entscheidet neben Funktionalität und Dauerhaftigkeit maßgeblich über den Markterfolg von Bauelementen. Lamierte Kunststofffenster verleihen Fassaden zunehmend frische Gestaltungsimpulse hat man bei **Renolit**, Worms/DE, erkannt. Deshalb wurde dort ein neuer Trendservis für den

Geschäftsbereich Exterior entwickelt und auf die Belange der modernen Architektur ausgerichtet.

Die Praxis verlange nach innovativen Materialien mit hoher Funktionalität und Ästhetik, glaubt man bei Renolit. Deshalb habe man neue Farben und Dekore für unterschiedliche Farbwelten und Fassadentypen entwickelt. Die größte Fraktion bilden dabei die Metallicfarben – insgesamt 15 verschiedene Farbstellungen hat man im März auf der fensterbau/frontale in Nürnberg präsentiert. Dies spiegelte den Trend zu metallischen Tönen wider, die sich mit höchst unterschiedlichen Fassaden kombinieren lassen. Die nuancierenden Silbertöne bilden kontrastreiche Kombinationen mit neutralen Aluminiumfassaden – von Silber Platin mit elegantem Gelbstich über das dezent rötliche Silber B bis zum metallisch kühlen Safir Silber mit leichtem Blauschimmer.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf internationalen Trendfarben, allen voran der Brombeerton Blackberry. Sein Farbton tendiert fast ins Schwarze. An modernen Gebäuden und bei Glasfassaden kommt Blackberry besonders intensiv zur Geltung und gilt als elegante Alternative zu schwarz.

Eine interessante Entwicklung vollzieht sich bei den Holzdekoren. Wird einerseits im traditionellen Bereich eine perfekte Reproduktion von Zeichnung und Oberflächenstruktur angestrebt, so sehen die kreativeren Entwürfe zwar aus wie Holz, beruhen aber nicht mehr auf konkreten Vorbildern und sind deshalb eher den Fantasiedekoren zuzuordnen. Renolit bietet hierzu das neue Dekor Portuna Chocolate, welches sich an Nadelholz orientiert, oder Galaxy White, ein warmer Weißton mit dezenter Streifigkeit.



An Nadelholz orientiert sich Portuna Chocolate von Renolit

FOTOS: RENOLIT, HASENKOPF